

Höhenbestimmungen im westlichen Balkan und in den angrenzenden Gebieten.

Ausgeführt von Prof. Toul a während seiner Reise im Spätsommer 1875.

In den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften in Wien (LXXV Bd. I Abth. Jännerheft 1877) veröffentlichte Prof. Toul a eine grössere Anzahl von barometrischen Höhenbestimmungen, von welchen die nachfolgenden wichtigsten angeführt werden sollen.

Prof. Toul a war mit zwei Naudet'schen Aneroiden der grösseren Sorte und einem Kapeller'schen Heber-Barometer ausgerüstet, welch' letzteres sich auf das beste bewährte und vollkommen wohlbehalten wieder nach Wien zurückgebracht wurde. Bei Gebirgstouren wurde dasselbe nicht immer mitgenommen, sondern als Stand-Instrument verwendet, mit dem die Aneroid-Ablesungen verglichen wurden.

Die Gangunterschiede der beiden Aneroide waren während der ganzen Reisedauer unbedeutende, und schwankten zwischen 0·1 und 1·1^{mm}. Die Ablesungen konnten leider nur mit den Beobachtungen in Vidin und Constantinopel in Vergleich gebracht werden.

Das Fehlen einer meteorologischen Station im Innern des Landes ist ein grosser Uebelstand. Hätte eine solche — in Sofia beispielsweise — damals bestanden, so würde den Höhenberechnungen ein noch höherer Grad von Genauigkeit zuzuschreiben sein. Uebrigens muss constatirt werden, dass die Berechnungen mit den wenigen auch durch Eisenbahn-Nivellement bestimmten Punkten, auf das Beste übereinstimmen.

In dem folgenden Höhenverzeichnisse sind alle Bestimmungen, die mittelst des Quecksilber-Barometers erhalten wurden, mit (B.) bezeichnet. ¹⁾

Die Höhe von Vidin ergab sich als Mittel aus 72 berechneten Beobachtungen mit 34 Meter ü. d. M.

absolute Höhe in Meter.

Höhe südlich von Gimsova	215
Gimsova (Vidin NW.)	125 (B.)

¹⁾ Ueber die topographischen Verhältnisse vergleiche man: »Eine geologische Reise in den westlichen Balkan« von Dr. Franz Toul a. Wien 1876. Bei Alfred Hölder.

absolute Höhe in Meter.

Bregova (Junika Han) am Timok	39 (B.) Nach Kanitz 302 ^m
Koilova (im Hause des Kmeten)	54 (B.) Nach Kanitz 58 ^m
Črnamašnica (im Han)	104 (B.)
Boinica (im Orte)	258
Adlieh (Kula) im Han	265 (B.)
Stara patica (südlich von Adlieh)	207
Höhe zwischen Hamitieh u. Rakovica	307
Höhe hinter Vlachoviti gegen Rabiš	356
Am Fusse des Rabišberges	353
Höchste Stelle des Rabišberges	460
Belogradčik, im Han (als Mittel aus zwei Beobachtungen)	527 (B.) Nach Kanitz 532 ^m
Belogradčik, höchste Stelle der Festungsfelsen	644
Čupren, Post Han	436 (B.) Nach Kanitz 412 ^m
Belogradčik-Karaula am Nordab- hänge des Sveti Nikola	951 (B.)
Sveti Nikola-Pass, als Mittel aus zwei Beobachtungen (am 19. Aug. und am 4. October 1875)	1390 (B.) Nach Kanitz 1348 ^m
Berilovce (Kmeten-Haus)	419 (B.) Nach Kanitz 443 ^m
Isvor Han (Strasse nach Ak Palanka)	442 (B.)
Ak-Palanka (Han beim Mudirhause)	298 (B.) Nach Nagy 275 ^m (Niv.)
Bania bei Niš	257 (B.)
Monastir von Sitjevo am linken Ufer der Nišava (östlich von Niš im Defilé)	307
Sitjevo im Orte	334
Ravidol (östlich von der Suva Planina)	457
Veta (östlich von der Suva Planina)	492
Uebergang über die Suva Planina, oberhalb Jeglič	956
Jeglič (am Westabhänge der Suva- Planina gegen die Kutinska Rjeka)	532
Niš am Fusse der Terrasse, an der Strasse nach Kurvingrad	210

	absolute Höhe in Meter.
Auf der Höhe der Terrasse	294
Kurvingrad Han (an der Morava) . .	178
Gonovnica im OSO. von Lescovac .	254
Vlasidnica Han (an der Vlasina Rjeka)	263
Švodje (an der Vlasina)	311
Gare (an der Vlasina) erstes Haus .	319
Gare letztes Haus (Gare Han) . . .	948
Jabukova (Schmiede)	872
Karaula Deščani-Kladanec, am Nord- fusse der Ruj-Planina (Mittel aus drei Beobachtungen) . . .	1252
Höchste Spitze der Ruj-Planina (NW. von Trn)	1747
Červena Jabuka mitten im Orte (an der Odogoška Rjeka)	683
Radovsin (Konak)	679
Pirot (Scharkiöi) im Han (Mittel aus zwei Beobachtungen: am 7. Sept. und am 2. October 1875) . . .	362 (B.) Nach Nagy 355 ^m (Niv.)
Cari Brod (zwischen Pirot und Sofia)	444 Nach Nagy 440 ^m (Niv.)
Sofia, im Hôtel (3 Beobachtungen: am 10. und 12. September und am 22. September)	538 (B.) Nach Nagy mittl. Höhe von Sofia 535 ^m (Niv.) Nach Kanitz 558 ^m
Vitoš höchste Spitze	2289 (B.) Nach Viquesnel 2300 ^m
Medjidie Han (Sofia NW., an der Strasse nach Berkovac)	722
Passhöhe an der Hauptstrasse nach Berkovac (ober dem Golovi Han)	1474 Nach Kanitz 1508 ^m
Golovi Han nördlich von der Passhöhe	1416
Berkovac (Han nahe an der Berkovca Rjeka)	403 Nach Kanitz 426 ^m
Vraca (Han in der Bazarstrasse) . . .	373 Nach Kanitz 396 ^m

absolute Höhe in Meter.

Ljudbrod am rechten Iskerufer (mitten im Dorfe)	320	Nach Kanitz (bei der Grabkapelle) 364 ^m
Monastir Cerepis, oberhalb Ljudbrod am Isker	240	
Obletnja am Isker (im Dorfe) . . .	326	
Cerova am Isker	448	
Korila Han (am Nordrand des Becken von Sofia)	564	Nach Kanitz 529 ^m
Trn (westlich von Sofia) an der Sukava (Mittel aus drei Beobachtungen)	674	(B.)
Selenigrad (W. von Trn, nahe dem linken Ufer der Sukava, Mittel aus drei Beobachtungen) . . .	798	
Höchster Punkt des Plateau's zwischen Trn und Baramun	1107	
Petašinca am linken Ufer der Sukava, N. von Trn	711	
Passhöhe oberhalb Stol zwischen der Gusavrana und Lušnica-Rjeka .	1052	
Stol (im Orte)	665	(B.)

Notizen.

Nachrichten aus Chartum. Von dem Vicepräsidenten, Geh. Rath Freih. v. Hoffmann, wurde uns das nachstehende, an Se. Excellenz gerichtete Schreiben des k. u. k. Consuls in Chartum, Herrn Hansal, ddo. Chartum, 18. März l. J. freundlichst mitgetheilt. »Es darf wohl als schon bekannt vorausgesetzt werden, dass Gordon Pascha als General-Gouverneur (Hokmdar amum) für den gesammten egyptischen Sudan eingesetzt wurde mit Inbegriff aller 17 Mudirien, als da sind: Chartum, Sennaar, Fassokl, Taka, Massaua, Suakim, Berber, Donqola, Kordofan, Fodja, Fascher, Dara, Habkabia, Schaka, Bahr el Ghasal, Faschoda, Ladó. Damit ist eine neue Aera geschaffen. In der Einheit liegt die Macht. Die so weit ausgedehnte Gewalt bezeugt, dass Gordon Pascha höchsten Ortes das vollste Vertrauen geniessen muss. Der gesammte, noch unbegrenzte Sudan in einer Hand concentrirt, wird unter der umsichtigen und energischen Leitung und der Individualität des Herrschers einen bisher ungeahnten Aufschwung in allen Zweigen entwickeln. Die herrschenden Organe werden ob dieser unerwarteten Neuerung in der höchsten Landesstelle merklich kleinlaut, und in manchen Kreisen bemerkt